

# City News

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien,  
Tschechien, Ungarn

8. bis 11. Dezember 2018





## Inhaltsverzeichnis

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina.....	5
Bosnien-Herzegowina: Im Februar 2019 vorgezogene Wahlen in neun Gemeinden .....	5
Sarajevo: Fotoausstellung präsentiert MigrantInnen-Porträts.....	5
Bosnien-Herzegowina: 500 Tonnen Essen landen täglich im Müll .....	6
Sofia/Bulgarien.....	7
Bulgare an der Spitze der "Sozialdemokratischen Partei Europas" wiedergewählt .....	7
Bulgariens älteste Universität wird 130 Jahre alt .....	7
Bulgarien: CEZ versucht erneut, Geschäft in Bulgarien zu verkaufen.....	7
Zagreb/Kroatien .....	9
Zagreber Bürgermeister bleibt im Krankenhaus .....	9
Stadt Zagreb investiert in Start-up-Szene.....	9
Kroatien: Ex-Premierminister Milanović soll für die Präsidentschaftswahlen 2019 kandidieren .....	10
Krakau/Polen .....	11
Die besten Krakauer Weihnachtsskripen ausgewählt .....	11
Krakauer Busse bei der UN-Klimakonferenz in Katowice.....	11
Thermosflaschen für Obdachlose in Krakau.....	11
Belgrad/Serbien .....	12
Belgrader Gondelbahn soll von italienischen und serbischen Firmen gebaut werden .....	12
Jobkürzungen in serbischen Bahnunternehmen.....	12
Belgrad: Gewerkschaften der Verkehrsbetriebe warnen vor FahrerInnen- Mangel .....	12
Serbien: Gas-Connection ab März 2019.....	13
Stadt Belgrad plant Kindergärten im Magistrat und bei Stadtbetrieben .....	13
Ljubljana/Slowenien .....	14
Ljubljana: Bürgermeister muss vor Gericht.....	14

Slowenischer Premier Šarec in Österreich .....	14
Ljubljana: Katalanischer Regionalregierungschef auf Besuch .....	15
Ljubljana: Furcht vor starkem Erdbeben .....	15
Prag/Tschechien .....	16
Prag: Neue P+R-Garage in Flughafennähe nimmt konkrete Züge an .....	16
Prag will "Open Data" in U-Bahn mittels Handys sammeln .....	16
Neue Bauten im Botanischen Garten Prags .....	17
Budapest/Ungarn .....	18
Leichtathletikweltmeisterschaft 2023 in Budapest .....	18
Budapest: Proteste gegen "Sklavengesetz" .....	18
Tesco eröffnet regionales Dienstleistungszentrum in Budapest .....	18

## City News

### **Sarajevo/Bosnien-Herzegowina**

#### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

##### **Bosnien-Herzegowina: Im Februar 2019 vorgezogene Wahlen in neun Gemeinden**

Am 17. Februar 2019 werden in insgesamt neun Städten und Gemeinden in Bosnien-Herzegowina vorgezogene BürgermeisterInnen- und GemeindevorsteherInnenwahlen stattfinden. Das bestätigte die Zentrale Wahlkommission (CIK) am Montag, dem 10. Dezember 2018. Die BürgermeisterInnen der Städte Doboj und Trebinje sowie die GemeindevorsteherInnen der Gemeinden Bosansko Grahovo, Bosanski Petrovac, Bužim, Šamac, Drvar, Kakanj und Ribnik haben nach den Wahlen vom 7. Oktober 2018 ihre neuen Posten angetreten. Ihre bisherigen Stellen müssen demnach neu besetzt werden.

Dnevni avaz, Sarajevo, 11. Dezember 2018

#### **GGr. für Bildung, Integration, Jugend und Personal**

##### **Sarajevo: Fotoausstellung präsentiert MigrantInnen-Porträts**

Am Montag, dem 10. Dezember 2018, wurde im Historischen Museum von Bosnien-Herzegowina die Ausstellung "People" des Fotografen Munever Salihović eröffnet. Die Ausstellung präsentiert insgesamt 40 MigrantInnen-Porträts mit kurzen Lebensgeschichten. Ziel ist es, die MigrantInnen als Einzelpersonlichkeiten mit Träumen, Hoffnungen, Problemen und Herausforderungen darzustellen. "Diese Ausstellung ist mein Versuch, Aufmerksamkeit zu erregen und zu zeigen, dass es sich um Menschen wie uns handelt. Sie sind gebildet, intelligent, haben Familien und sind nur auf der Suche nach einem besseren Leben", erklärte Salihović. Organisiert wurde die Ausstellung von der EU-Delegation, dem Büro des EU-Sonderbeauftragten in Bosnien-Herzegowina sowie der Internationale Organisation für Migration (IOM).

Oslobođenje, Sarajevo, 11. Dezember 2018

## **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

### **Bosnien-Herzegowina: 500 Tonnen Essen landen täglich im Müll**

In Bosnien-Herzegowina werden täglich 500 Tonnen Nahrungsmittel aufgrund abgelaufener Mindesthaltbarkeit oder Überproduktion weggeworfen. Das geht aus Angaben des bosnisch-herzegowinischen Ombudsrates für Verbraucherschutz hervor. Der Kommunalbetrieb für Abfallwirtschaft (KJKP), "Rad", bestätigte, dass die Abfallmenge von Tag zu Tag steigt. "Oft landen essbare Lebensmittel auch aufgrund von mangelhaften Gesetzen im Müll", erklärte der Ombudsrat für Verbraucherschutz. Die bosnisch-herzegowinische Agentur für Ernährungssicherheit betonte, dass die VerbraucherInnen durch sorgfältiges Planen, Einkaufen und Lagern den Lebensmittelabfall deutlich beeinflussen können.

Nezavisne novine, Banja Luka, 10. Dezember 2018

## **Sofia/Bulgarien**

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Bulgare an der Spitze der "Sozialdemokratischen Partei Europas" wiedergewählt**

Vom 7. bis 8. Dezember 2018 fand in Lissabon der Kongress der europäischen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten statt. Auf dem Kongress der "Sozialdemokratischen Partei Europas" (SPE) bestätigten die Delegierten zum dritten Mal in Folge den Bulgaren Sergej Stanischev (BSP – Bulgarische sozialistische Partei) als SPE-Vorsitzenden. Auf dem Parteitag erhielt der ehemalige Vorsitzende der BSP und Ex-Premierminister Bulgariens insgesamt 270 Stimmen, die 84 Prozent der Delegierten ausmachen. Laut Stanischev habe die SPE bei den Europawahlen im kommenden Jahr große Chancen, eine "breite progressive Front" zu vereinen. Im Wahlprogramm der SPE werden die Politik und Mechanismen in den Vordergrund gestellt, die auf einen "sozialen Charakter Europas" ausgerichtet sind.

24chasa.bg, Sofia, 9. Dezember 2018

### **GGr. für Kultur und Wissenschaft**

#### **Bulgariens älteste Universität wird 130 Jahre alt**

Bulgariens erste und älteste Universität ist die Sofioter Uni "Kliment Ochridski". Am 8. Dezember 2018, an dem der Tag der Studierenden in Bulgarien begangen wird, feierte die Uni ihr 130-jähriges Jubiläum. 1888 erließ der damalige Bildungsminister, Todor Iwantschev, eine Verordnung über die Gründung einer pädagogischen Klasse am Ersten Männergymnasium in Sofia, das später zu einer Universität ausgebaut wurde. Heute hat die Sofioter Universität 16 Fakultäten mit 117 Fachrichtungen und unterhält Kontakte mit 500 Universitäten auf der ganzen Welt.

Trud.bg, Sofia, 9. Dezember 2018

### **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **Bulgarien: CEZ versucht erneut, Geschäft in Bulgarien zu verkaufen**

Die tschechische Stromverteilergesellschaft CEZ plant, parallele Gespräche über den Verkauf ihres Tochterunternehmens in Bulgarien mit dem

Energieunternehmen "India Power" zu beginnen. Das Unternehmen wies darauf hin, dass sein Abkommen mit dem bulgarischen Kandidat-Käufer "Inercom" immer noch gültig sei. CEZ wollte sein bulgarisches Geschäft an "Inercom" verkaufen. Die Aufsichtsbehörden hatten jedoch das Verfahren gestoppt, da "Inercom" nicht die Voraussetzungen für die Übernahme erfüllt.

Economic.bg, Sofia, 6. Dezember 2018



## Zagreb/Kroatien

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Zagreber Bürgermeister bleibt im Krankenhaus**

Die ÄrztInnen des Zagreber Lungenklinikums konnten Bürgermeister Milan Bandić (Arbeits- und Solidaritätspartei - BM365) davon abbringen, einen öffentlichen Auftritt am 10. Dezember 2018 zu absolvieren. Trotz seiner Einlieferung in das Krankenhaus am 7. Dezember wegen einer Lungenembolie hatte Bandić angekündigt, am 10. Dezember eine Statue des ersten kroatischen Präsidenten Franjo Tuđman enthüllen zu wollen. Die Enthüllung des von der Stadt Zagreb finanzierten Denkmals wurde schließlich von der Vizebürgermeisterin Jelena Pavičić-Vukičević (BM365) vorgenommen. Weiters waren die parteilose kroatische Staatspräsidentin Kolinda Grabar-Kitarović sowie der kroatische Ministerpräsident Andrej Plenković (Kroatische Demokratische Gemeinschaft - HDZ) anwesend. Nun wird angenommen, dass der Zustand von Bandić ernster ist, als bislang vermutet. Jutarnji list, Zagreb, 11. Dezember 2018

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Stadt Zagreb investiert in Start-up-Szene**

Die Stadt Zagreb und das Zagreber Innovationszentrum haben im Rahmen ihres Programmes "Start-up Factory" in den letzten drei Jahren mehr als zwei Millionen Kroatische Kuna (ca. 271.000 Euro) nicht rückzahlbarer Zuschüsse an die besten Start-ups der Stadt vergeben. Die internationale Start-up-Konferenz "Zagreb Connect", die traditionell Anfang Dezember stattfindet und von der Stadt und dem Innovationszentrum organisiert wird, übertraf heuer alle Erwartungen. Mehr als 600 Start-up-EnthusiastInnen stellten ihre Projekte vor und kämpften um den Hauptgewinn von 860.000 Kroatischer Kuna (ca. 116.000 Euro). Die Stadt Zagreb will weiterhin in die Start-up-Szene investieren und plant bereits neue Projekte.

Večernji list, Zagreb, 11. Dezember 2018

## **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

### **Kroatien: Ex-Premierminister Milanović soll für die Präsidentschaftswahlen 2019 kandidieren**

In den kroatischen Medien wird immer häufiger die potenzielle Kandidatur des ehemaligen Premierministers Zoran Milanović (Sozialdemokratische Partei - SDP) für die Präsidentschaftswahlen 2019 diskutiert. Milanović, der gestern an der "Dag Hammarskjöld University College of International Relations and Diplomacy" in Zagreb einen Vortrag über Migration hielt, hat diese Meldung weder dementiert noch bestätigt. Es wird spekuliert, dass sich Milanović erst zur Wahl stellt, wenn er sich seines Sieges sicher sein kann. Die Agentur "Promocijeplus" führte im Auftrag des Fernsehsenders RTL eine Umfrage durch, aus der hervorgeht, dass Milanović und die jetzige parteilose Präsidentin Kolinda Grabar-Kitarović bei den Wahlen in die Stichwahl müssten.

Vijesti.rtl.hr, Zagreb, 9. Dezember 2018

## **Krakau/Polen**

### **GGr. für Kultur und Wissenschaft**

#### **Die besten Krakauer Weihnachtskrippen ausgewählt**

Bereits zum 76. Mal wurde heuer der Krippenwettbewerb in Krakau ausgetragen. Am 9. Dezember 2018 wurden die besten Krakauer Weihnachtskrippen aus 140 Werken ausgewählt. Bis zum 24. Februar 2019 können die Besucherinnen und Besucher die Krippen in einer Ausstellung im Krakauer "Celestat", der Abteilung des historischen Museums der Stadt Krakau, bewundern. Die Tradition der Krakauer Weihnachtskrippen lässt sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Zur Rettung der Tradition schreibt das Historische Museum der Stadt Krakau alljährlich seit 1946 einen Wettbewerb der Weihnachtskrippen aus. Die traditionellen Weihnachtskrippen orientieren sich an den Krakauer Architekturbauten. In der Mitte der kleinen Bauwerke ist meistens die Heilige Familie zu sehen.

Gazeta Wyborcza - Kraków, Krakau, 10. Dezember 2018

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Krakauer Busse bei der UN-Klimakonferenz in Katowice**

Krakau ist die einzige Stadt in Polen, die über einen Fuhrpark des öffentlichen Verkehrs verfügt, der zu 100 Prozent umweltfreundlich ist. Krakaus Aktivitäten für die Umwelt werden national geschätzt. Zwei von insgesamt 26 Krakauer Elektro-Bussen wurden zur UN-Klimakonferenz in Katowice ausgeliehen. Sie befördern die Gäste der Konferenz.

Krakow.pl, Krakau, 6. Dezember 2018

### **GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport**

#### **Thermosflaschen für Obdachlose in Krakau**

Zehn Kaffeehäuser in der kleinpolnischen Hauptstadt Krakau beteiligen sich an der Winteraktion "Thermo-Kaffee". Im Rahmen der Aktion hat die Stiftung "Reprezentacje" Thermosflaschen an obdachlose, kranke und einsame Menschen verteilt, die sie in den beteiligten Lokalen nachfüllen lassen können. Die Initiatoren der Aktion wollen in der kalten Jahreszeit nicht nur den Bedürftigen Wärme spenden, sondern auch die Vorurteile gegenüber sozial Schwachen bekämpfen.

Krakow.gazeta.pl, Krakau, 11. Dezember 2018

## **Belgrad/Serbien**

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Belgrader Gondelbahn soll von italienischen und serbischen Firmen gebaut werden**

Belgrads Bürgermeister Zoran Radojičić (parteilos) gab Anfang Dezember 2018 bekannt, dass ein Konsortium aus italienischen und serbischen Firmen das günstigste Angebot für den Bau einer Gondelbahn in Belgrad abgegeben habe. Das Konsortium bestehend aus den Firmen "Leitner s.p.a. Vipiteno", "Koto d.o.o.", "Elkoms d.o.o." und "Del Ing d.o.o." möchten den Bau der ein Kilometer langen Gondelbahn zwischen dem Park Ušće und der Belgrader Festung Kalemegdan um den Netto-Betrag von 1,79 Milliarden Serbische Dinar (circa 15,1 Millionen Euro) ausführen. Der Vertrag über den Bau der Gondelbahn soll noch im Dezember 2018 unterzeichnet werden.

Večernje novosti, Belgrad, 7. Dezember 2018

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Jobkürzungen in serbischen Bahnunternehmen**

Die vier serbischen staatlichen Bahnunternehmen sollen bis Ende 2018 insgesamt 1.240 Arbeitsplätze einsparen, erfährt die Tageszeitung "Blic" Anfang Dezember 2018. Statt bisher 11.496 ArbeitnehmerInnen sollen nur noch 10.256 ihren Job behalten. Somit würden mehr als zehn Prozent aller Arbeitsplätze gestrichen werden. Die Serbische Bahn "Železnica Srbije" wurde 2015 in vier Aktiengesellschaftsunternehmen umstrukturiert, von denen nun "Srbija Kargo" die meisten MitarbeiterInnen entlassen würde – ganze 776 Arbeitsplätze sollen wegfallen.

Blic, Belgrad, 7. Dezember 2018

### **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **Belgrad: Gewerkschaften der Verkehrsbetriebe warnen vor FahrerInnen-Mangel**

Laut der Gewerkschaft "Nezavisnost" (Unabhängigkeit) der Belgrader städtischen Verkehrsbetriebe "GSP Beograd" fehlten den Autobussen derzeit - Stand Anfang

Dezember - zwischen 200 und 300 FahrerInnen und noch einmal so viele Arbeitskräfte für die Wartung der Fahrzeuge. "Nezavisnost" fordert vom GSP-Management sowie von der Stadtregierung, die Probleme im Belgrader öffentlichen Verkehr zu lösen. Vorerst müsse festgestellt werden, wie viele ArbeitnehmerInnen wirklich bei den GSP angestellt sind. Danach müssten die Gehälter erhöht werden, um die Arbeitsplätze attraktiver zu machen damit die Fahrpläne eingehalten werden können, heißt es in der Mitteilung der Gewerkschaft.

B92.net, Belgrad, 10. Dezember 2018

## **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

### **Serbien: Gas-Connection ab März 2019**

Die Bauarbeiten am serbischen Teil der Gaspipeline von der bulgarischen zur ungarischen Grenze sollen im März 2019 beginnen, teilte Dušan Bajatović, Geschäftsführer des serbischen staatlichen Gasunternehmens "Srbijagas" mit. Die Fertigstellung dieser 403 Kilometer langen Gaspipeline, die an die Hauptleitung "Turkish Stream" andocken soll, sei für 2020 zu erwarten. Nachdem die serbische "Agentur für Energie" das Angebot der serbisch-russischen Firma "Gaztrans", die die Gasleitung bauen will, positiv beantwortet hat, müsse sich nun die "Energy Community" der EU binnen 60 Tagen zum Bauvorhaben äußern. Der Projektwert liegt bei geschätzten 1,8 Milliarden Euro.

eKapija.com, Belgrad, 10. Dezember 2018

## **GGr. für Bildung, Integration, Jugend und Personal**

### **Stadt Belgrad plant Kindergärten im Magistrat und bei Stadtbetrieben**

Die Stadt Belgrad möchte nächste Jahr neue Kindergärten im Magistrat sowie bei den Belgrader Kommunalbetrieben einrichten, gab Belgrads Vizebürgermeister Goran Vesić (SNS – Serbische Fortschrittspartei) Anfang Dezember 2018 bekannt. Neben dem geplanten Magistratskindergärten sollten Kindergärten in allen Stadtbetrieben mit mehr als 1.000 MitarbeiterInnen eröffnet werden. Dabei handle es sich um die Belgrader Stadtreinigung "Gradska čistoća", die Stadtgärten "Gradsko zelenilo", die Fernwärme "Beogradske elektrane", die städtischen Verkehrsbetriebe GSP, die Belgrader Wasserwerke BVK sowie das Parkraumbewirtschaftungsunternehmen "Parking Service".

Blic, Belgrad, 10. Dezember 2018

## Ljubljana/Slowenien

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Ljubljana: Bürgermeister muss vor Gericht**

Zoran Janković (LZJ - Liste Zoran Janković), Bürgermeister der slowenischen Hauptstadt, muss vor Gericht. Bei dem Prozess geht es um Korruptionsvorwürfe aus dem Jahr 2007. Janković soll, laut der Nachrichtenagentur STA, 500.000 Euro vom Bauunternehmen Gratel gefordert haben, damit diese ihren Vertrag mit der Stadt behalten kann. Gratel erhielt am letzten Arbeitstag der sozialdemokratischen Vorgängerin von Janković, Danica Simšič, den Zuschlag für Straßenbauarbeiten bei der Verlegung von Glasfaserkabeln. Das Unternehmen hat nach einem Gespräch mit Janković an die Stadt Ljubljana in zwei Mal 250.000 Euro als Spende für die Renovierung der Burg von Ljubljana überwiesen. Der Prozess begann bereits am 29. November 2018 und soll voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

STA, Ljubljana, 5. Dezember 2018

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Slowenischer Premier Šarec in Österreich**

Am Mittwoch, dem 5. Dezember 2018, reiste der slowenische Premier Marjan Šarec, Parteichef der gleichnamigen Liste Marjan Šarec, zum ersten bilateralen Auslandsbesuch nach Österreich. Dort traf er Kanzler Sebastian Kurz und Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Sie sprachen über die prinzipiell ausgezeichneten Beziehungen zwischen den Nachbarländern, Šarec kritisierte jedoch die österreichischen Grenzkontrollen an der Grenze zu Slowenien, die er für überflüssig hält. Die österreichischen Vertreter setzen sich noch einmal - wie schon seit längerem - für die Anerkennung der deutschsprachigen Bevölkerung ein. Diese soll den Status einer Minderheit erhalten, Šarec erklärte allerdings erneut, dass dafür keine rechtliche Grundlage bestehe.

Vecer.com, Maribor, 6. Dezember 2018

## **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

### **Ljubljana: Katalanischer Regionalregierungschef auf Besuch**

Der Präsident der Regionalregierung in Katalonien, Quim Torra, kam auf Einladung des slowenischen EU-Abgeordneten Ivo Vajgl (Alde - Die Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa) zu einem Besuch nach Slowenien. Die slowenische Staatsführung wollte ihn offiziell nicht empfangen. Dennoch konnte er beim slowenischen Staatspräsidenten Borut Pahor (parteilos) ein Vieraugen-Gespräch erwirken. Nach dem Treffen sagte Torra, er sei froh darüber, dass er seine Sicht auf Katalonien mit dem slowenischen Präsidenten teilen konnte. Staatspräsident Pahor fügte jedoch hinzu, dass er die Frage rund um die Autonomie Kataloniens den KatalanInnen und Spanien überlässt und sich dazu nicht äußern werde. Torra nahm im Laibacher Rathaus an einer Gesprächsrunde mit Laibacher Bürgermeister Zoran Janković (LZJ - Liste Zoran Janković) sowie dem ersten slowenischen Staatspräsidenten Milan Kučan (SD - Sozialdemokraten) teil. Für Katalonien sei die Unabhängigkeit Sloweniens Anfang der Neunziger Jahre ein Vorbild. Damals war Slowenien die reichste Teilrepublik Jugoslawiens, so wie Katalonien jetzt die reichsten Region in Spanien ist. Dnevnik.si, Ljubljana, 6. Dezember 2018

## **GGr. für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen**

### **Ljubljana: Furcht vor starkem Erdbeben**

Die Erdbebensicherheit zahlreicher Gebäude im Stadtzentrum von Ljubljana ist besorgniserregend. Laut den Behörden leben in 41.000 Wohnungen, die stark erdbebengefährdet sind, 86.000 Menschen. Deshalb hat die Stadtgemeinde Ljubljana eine Studie in Auftrag gegeben, um Maßnahmen zur Verbesserung der Erdbebensicherheit zu ermitteln. Die Furcht vor einem zerstörerischen Beben geht auf das Jahr 1963 zurück. Damals verwüstete ein Beben der Stärke 6 nach Richter die seinerzeit zu Jugoslawien gehörende Stadt Skopje. Dabei 3300 Menschenleben zu beklagen, und 200.000 Menschen wurden obdachlos. Dnevnik.si, Ljubljana, 7. Dezember 2018

## Prag/Tschechien

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Prag: Neue P+R-Garage in Flughafennähe nimmt konkrete Züge an**

Die Stadt Prag unternahm den ersten Schritt in Richtung einer neuen großen Park-and-ride-Garage im Westen Prags, unweit des internationalen Flughafens. Jan Chabr von den "Vereinten Kräften für Prag", Stadtrat für städtisches Vermögen, bestätigte, dass das Prager Stadtparlament einen raschen Ankauf des Grundstücks, wo das Parkhaus entstehen wird, anstrebt. Das künftige Parkhaus im Stadtteil Dlouhá míle hat eine strategisch günstige Position, da es sich in der Nähe der künftigen Schnellbahnstation in Richtung des Flughafens befinden wird. Außerdem wird es von PendlerInnen, die aus dem Großraum Prag-West bzw. aus der Stadt Kladno kommen, benutzt werden. Da der Ausschuss für die Verwaltung des Stadtvermögens dem Projekt ebenso grünes Licht gab, sollte die Entscheidung zur Gründung des geplanten Parkhauses reibungslos im Prager Stadtparlament gebilligt werden.  
praha.eu, Prag, 10. Dezember 2018

### **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **Prag will "Open Data" in U-Bahn mittels Handys sammeln**

Für eine Optimierung des öffentlichen Verkehrs werden in der tschechischen Metropole "Open Data"-Informationen gesammelt. Die Beitragsorganisation der Stadt Prag, "Ropid", die sich mit der Planung des öffentlichen Verkehrsnetzes der Stadt befasst, hatte nun die Idee, diese Daten mithilfe der Handys der Fahrgäste zu bekommen. Diese Daten wurden in der Vergangenheit händisch und ziemlich aufwendig gesammelt. "Ropid" bereitet ein digitales System vor, in das rund 10 Millionen Tschechische Kronen (386.400 Euro) investiert werden soll. Weitere 52 Millionen Tschechische Kronen (2 Millionen Euro) werden aus dem EU-Fonds "Prag - Pol des Wachstums" beigesteuert. Wer mit der Datenlieferung beauftragt wird, wird nach einem öffentlichen Auswahlverfahren, das noch ausgeschrieben wird, bekanntgegeben. Die Planung der Datensammlung stößt auf ein großes Problem. Denn derzeit wird der benötigte schnellere Internetempfang lediglich auf der U-Bahnlinie C und auf Teilen der Linie A angeboten. An der Verbreitung des Mobilfunkempfangs wird derzeit intensiv gearbeitet und es kann sein, dass das gesamte U-Bahnnetz zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Datensystems abgedeckt sein könnte.



Metro - Praha, Prag, 10. Dezember 2018

## **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

### **Neue Bauten im Botanischen Garten Prags**

In den kommenden Wochen beginnt die lang erwartete Fertigstellung der neuen Gebäude in der Nähe des Treibhauses "Fata Morgana" im Prager "Botanischen Garten". Neben dem Treibhaus entsteht ein neuer Glaskomplex, in dem sich künftig die BesucherInnenkassen, die Sanitätseinrichtungen und auch einige Restaurants befinden sollen. Das ganze Gelände ist barrierefrei umgestaltet, wie auch generell der Komfort für BesucherInnen gesteigert und die Fläche der Beete, in der neue Arten angepflanzt werden, vergrößert werden. Außerdem soll Botanische Garten durch den Bau ein zeitgemäßes Aussehen bekommen. Wie viel die Stadt Prag in dieses Vorhaben investiert, wurde nicht kommentiert.

praha.eu, Prag, 10. Dezember 2018

## **Budapest/Ungarn**

### **GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport**

#### **Leichtathletikweltmeisterschaft 2023 in Budapest**

Die Leichtathletikweltmeisterschaft im Jahr 2023 wird in Budapest stattfinden. Das hat der Internationale Leichtathletik-Verband (IAAF) in Monte Carlo entschieden. Der Veranstaltungsort wird die Ungarische Athletikzentrale in Budapest, die sich allerdings noch in der Planungsphase befindet. Die Architekturpläne werden von der Firma "Napur Architect Kft." für 4,7 Milliarden Forint (14,54 Millionen Euro) erstellt. Die endgültigen Baukosten sind noch nicht bekannt. Das neue Athletik-Stadium soll eine Kapazität von 40.000 Sitzplätzen haben. Nach der Weltmeisterschaft können aber die vorübergehenden Zuschauertribünen abgebaut und die Kapazität auf 15.000 Sitzplätze gesenkt werden.

Index.hu, Budapest, 4. Dezember 2018

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Budapest: Proteste gegen "Sklavengesetz"**

Die Opposition, die Gewerkschaften, sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer protestieren gegen die geplante Änderung des Arbeitsgesetzes.

Die ungarische Regierung will die Zahl der jährlich zulässigen Überstunden von 250 auf 400 erhöhen. Außerdem soll der Durchrechnungszeitraum von 12 auf 36 Monate erhöht werden. Das bedeutet, dass Unternehmen ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern prinzipiell eine Sechs-Tage-Woche vorschreiben könnten, die Extrastunden aber erst drei Jahre später auszahlen müssten. Am 8. Dezember 2018 protestierten mehrere Tausend Ungarinnen und Ungarn gegen das so genannte "Sklavengesetz", die Gewerkschaften wollen einen allgemeinen Streik ausrufen.

Népszava, Budapest, 10. Dezember 2018

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales**

#### **Tesco eröffnet regionales Dienstleistungszentrum in Budapest**

Zur Unterstützung der Tochterunternehmen im In- und Ausland eröffnet der britische Discounter "Tesco" ein regionales Dienstleistungszentrum in Budapest. Die so genannte "Business Services"-Zentrale wird hunderte neuer Arbeitsplätze

schaffen und soll für die Länder Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn tätig sein. Anfang 2019 wird das Zentrum in der Váci út errichtet.  
Világgazdaság, Budapest, 11. Dezember 2018